

# Elternbeteiligung

Schule



## Impressum

Herausgeber:

Regionalstelle Nord im Bundeselternnetzwerk der  
Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt)

[www.bundeselternnetzwerk.de](http://www.bundeselternnetzwerk.de)

Migrant:innenElternNetzwerk Bremen

Adresse:

Kulturzentrum Lagerhaus - Migration, Schildstr. 12 -19, 28203 Bremen

E-mail: [ana-maria.becker@bundeselternnetzwerk.de](mailto:ana-maria.becker@bundeselternnetzwerk.de)

Internet: [www.tjv-bremen.de](http://www.tjv-bremen.de)

Telefon: 0421-704001

Redaktion: Ana María Becker

Layout: Raúl Noriega

Bremen, 2022

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds  
ko-finanziert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration



Europäische Union



Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich

## Inhalt

- 1 Warum ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule wichtig?
- 1 Was ist ein Elternabend?
- 2 Was macht ein:e Elternsprecher:in?
- 3 Was macht der Elternbeirat?
- 3 Was ist ein Elternsprechtag?
- 3 Was ist ein Elterngespräch?
- 4 Was macht ihr Kind als Klassensprecher:in?
- 4 Was ist eine Hospitation?
- 5 Was ist ein Schulverein?
- 5 Wie kann ich noch mitgestalten? Elternengagement
- 6 Weitere Informationen





Eltern mit Migrationsgeschichte haben im deutschen Bildungssystem mit strukturellen und individuellen Barrieren, aber auch mit Vorurteilen zu kämpfen. Sie sind mit dem Schulsystem oft wenig vertraut und es fehlen ihnen häufig grundlegende Informationen darüber, wie sie ihre Kinder auf ihrem Bildungsweg gut begleiten und unterstützen können.

**Das Migrant:innenElternNetzwerk Bremen** vertritt die Interessen von zugewanderten Eltern und stellt eine wichtige Plattform dar, um migrantischen Organisationen, Elternvereinen und engagierten Eltern aktuelle Informationen zum Thema Bildung zugänglich zu machen.

**Das Migrant:innenElternNetzwerk Bremen** möchte Eltern in ihren Kompetenzen stärken, damit sie die Bildung ihrer Kinder aktiv mitgestalten können.

Diese Broschüre soll Eltern bzw. Erziehungsberechtigten dabei helfen, den Schulalltag zu verstehen, Rechte und Pflichten zu berücksichtigen und offene Fragen zu verschiedenen Grundschulthemen zu klären.

## **Warum ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule wichtig?**

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule stellt einen wichtigen Faktor für die Schullaufbahn Ihres Kindes dar. Elternarbeit an der Schule wirkt sich positiv auf den Lernerfolg aus und fördert die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes.

Eltern sind bedeutende Partner:innen für Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte. Im Austausch untereinander können Sie über Erziehungsthemen sprechen, Erfahrungen mitteilen und Konfliktlösungen entwickeln. Begegnen Sie den Lehrer:innen deshalb als Partner:innen, die am Wohl des Kindes interessiert sind. Eine gute Partnerschaft zwischen Schule und Eltern kann entstehen, wenn

- Eltern sich als Teil der Schulgemeinschaft fühlen
- die Kompetenzen der Eltern wertgeschätzt werden
- Offenheit und Diversität gelebt werden (Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung)
- eine Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften auf Augenhöhe stattfindet
- gemeinsam eine Willkommens- und Begegnungskultur entwickelt wird

Für Ihr Kind ist es das Beste, wenn Schule und Eltern gut zusammenarbeiten.

## **Was ist ein Elternabend?**

Alle Eltern der Klasse werden zum Elternabend in die Schule eingeladen und sitzen gemeinsam im Klassenzimmer. Der/die Klassenlehrer:in organisiert den Elternabend und informiert über den Alltag in der Grundschule, sowie die Erfolge und Herausforderungen in der Klasse. Beim Elternabend werden wichtige Themen, wie der Lehrplan und die Vorhaben/Termine aus dem aktuellen Schuljahr besprochen. Es gibt Raum für offene Fragen und einen Austausch. Die Klassenversammlung bietet auch eine wichtige Gelegenheit, um in Kontakt mit anderen Eltern zu kommen. Sie können sich mit ihnen austauschen, vielleicht sogar in Ihrer Muttersprache. Auch die Klassenelternsprecher:innen können zu einem Elternabend einladen, um mit den Eltern der Klasse z.B. über den Übergang an die weiterführende Schule zu sprechen.

Ein Elternabend findet in der Regel abends und mindestens einmal im Schuljahr statt. Es ist kein Einzelgespräch. Vor dem Elternabend können Sie mit den Lehrer:innen sprechen, wenn Sie wenig Deutsch verstehen. Es ist gut für Ihr Kind, für die Familie und die Klasse, wenn Sie teilnehmen. Eltern mit wenig Deutschkenntnissen haben das Recht ein:e Sprachmittler:in zur Verfügung gestellt zu bekommen. Sprechen

Sie mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer, damit die Schule den Sprachmittlerdienst beantragen kann. Eine Alternative: Sie können ein:e Übersetzer:in mitbringen oder Kontakt mit einer migrantischen Organisation aufnehmen, die Sie beraten und unterstützen kann.

### **Was macht ein:e Elternsprecher:in?**

Die Elternsprecher:innen vertreten die Interessen der Kinder und Eltern in der Klasse, geben wichtige Informationen an Eltern und Lehrer:innen weiter und nehmen an Sitzungen verschiedener Gremien teil, am Elternbeirat. Die Elternsprecher:innen informieren die Erziehungsberechtigten über aktuelle Schulfragen und können bei Schwierigkeiten zwischen Eltern und Lehrkräfte vermitteln. Als Elternvertretung kümmern Sie sich um den Austausch der Eltern untereinander. Sie organisieren z.B. einen Elternstammtisch oder Treffen außerhalb der Schule, damit sich alle besser kennenlernen. In der Regel werden zwei Elternsprecher:innen beim ersten Elternabend im Schuljahr gewählt. So können Sie sich die Arbeit teilen. Sie müssen sich noch nicht in Schulfragen auskennen.

Wenn Sie als Mutter oder Vater in der Klasse aktiv mitgestalten möchten, lassen Sie sich als Kandidat:in aufstellen oder geben Sie Ihre Stimme anderen Eltern. Als Elternsprecher:in nehmen Sie auch an den Zeugniskonferenzen und Klassenkonferenzen teil.



## **Was macht der Elternbeirat?**

Der Elternbeirat versteht sich als Bindeglied zwischen Eltern und Schule und vertritt die Interessen der Eltern. Bei den Sitzungen treffen sich die Schulleitung, pädagogische Fachkräfte und alle Elternsprecher:innen der Schule und diskutieren über den Unterricht, rechtliche Fragen, Problemlösungen und weitere Themen. Das Gremium des Elternbeirates wird von den Schulelternsprecher:innen geleitet. Die Schulelternsprecher:innen nehmen an Gesamtkonferenzen der Schule teil und sind Mitglieder der Schulkonferenz. Dies ist das oberste Gremium der Schule. Dort stimmen sie gemeinsam mit der Schulleitung, den Lehrkräften und dem pädagogischen Personal über alle wichtigen Entscheidungen ab.

## **Was ist ein Elternsprechtag?**

Ein Elternsprechtag ist ein Einzelgespräch zwischen Klassenlehrer:in, Eltern und manchmal mit dem Kind. Im Laufe jedes Schuljahres finden mindestens zwei Elternsprechtage statt. Die Lehrerin oder der Lehrer berichtet über die schulischen Leistungen und das Sozialverhalten Ihres Kindes. Sie werden am Elternsprechtag zudem über das Zeugnis informiert. Wenn Sie etwas nicht verstehen, stellen Sie Fragen. Sie haben das Recht dazu.

Wenn Sie eine Übersetzung zum Elternsprechtag benötigen, sagen Sie den Lehrkräften im Voraus Bescheid.

Sprechen Sie mit den Lehrer:innen, wenn Sie der Meinung sind, dass Ihr Kind eine bestimmte Förderung braucht oder wenn Ihr Kind sich über etwas beschwert. Wenn nötig, vereinbaren Sie weitere Termine mit den Lehrkräften.

## **Was ist ein Elterngespräch?**

Das ist ein Gespräch zwischen Eltern und Lehrer:innen und wird entweder freiwillig von den Erziehungsberechtigten gesucht oder durch die Lehrer:innen selbst angeboten. Der größte Vorteil dieses Gespräches ist, dass wichtige Fragen und Themen geklärt werden können. Wenn Gespräche häufig stattfinden, erleben Eltern sie als einen wichtigen Austausch für die Entwicklung ihres Kindes.

## Was macht ihr Kind als Klassensprecher:in?

Klassensprecher:innen vertreten die Interessen der Klasse, teilen die Wünsche der Schüler:innen mit und vermitteln zwischen Klassenkamerad:innen und Lehrer:innen. Klassensprecher:innen nehmen an den regelmäßigen Sitzungen der Schüler:innenparlamente teil, bei denen sich alle Klassensprecher:innen einer Schule regelmäßig treffen.

Die Klassensprecher:innenwahl ist ein gutes Beispiel, um den Kindern zu zeigen, wie Demokratie funktioniert. Jedes Kind kann sich als Kandidat:in aufstellen und wählen lassen oder gibt die Stimme an andere Kinder. Wer Klassensprecher:in werden möchte, sollte offen dafür sein, vor der gesamten Klasse zu reden. Dies erfordert anfänglich zwar Mut, Ihr Kind gewinnt damit aber Selbstvertrauen. Wichtiger ist der Wunsch, andere Kinder zu unterstützen und bereit zu sein, Verantwortung zu übernehmen. Animieren Sie Ihr Kind zum Mitmachen und zum Mitbestimmen.

## Was ist eine Hospitation?

Eltern haben ein Recht auf Hospitation, das heißt ein Recht auf Unterrichtsbesuche in den Klassen ihrer Kinder. Vereinbaren Sie einen Termin bei der Lehrkraft, wenn Sie beim Unterricht Ihres Kindes dabei sein möchten. Das Miterleben des Unterrichts gibt Ihnen Informationen über den Lernstand Ihres Kindes und die Beziehung zwischen Schüler:innen und Klassenlehrer:innen. Außerdem hilft es Ihnen, Herausforderungen der Klasse zu erkennen.



## **Was ist ein Schulverein?**

Der Schulverein ist eine gemeinnützige Institution, über die u.a. Schulprojekte gefördert werden, verbunden mit dem Ziel, den Kindern Spaß am Lernen zu vermitteln. Der Schulverein finanziert sich über Spenden, Mitgliederbeiträge sowie Einnahmen verschiedener Feste. Schulmaterialien, externe Gäste und Projekte können davon z. B. bezahlt werden. Eltern können aktiv mitarbeiten, beispielsweise als Kassenwart oder Kassenwartin, beim Entwickeln von Ideen, beim Organisieren von Bastelaktionen, beim Backen von Kuchen oder beim Verkauf von Getränken bei Schulveranstaltungen. Der Verein freut sich auf die Unterstützung der Eltern. Mitglied kann jede/r werden. Es gibt einen Mindestbeitrag pro Jahr.

## **Wie kann ich noch mitgestalten? Elternengagement**

Als Eltern dürfen Sie in der Schule mitwirken, sich informieren und beteiligen. Dies steht im Bremer Schulgesetz.

Für Ihr Kind ist es besonders wichtig, wenn Sie aktiv bei der Schule mitgestalten. Ihr Kind wird stolz auf Sie sein. Es gibt viele Partizipationsmöglichkeiten, wie z. B.

- Begleitung bei Ausflügen oder bei der Klassenfahrt
- Unterstützung bei Schulfesten z. B. Einschulung, Abschlussfeier usw.
- Unterstützung bei Mittagsbetreuung oder Schulwegsicherung
- Mitwirkung an Projekttagen und Schulprojekten
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen, z. B. Übergang in die 5. Klasse, Medienkompetenz und weitere Erziehungsthemen
- Teilnahme an Begegnungsmöglichkeiten wie Stammtisch oder Elterncafé
- Teilnahme an Veranstaltungen, an denen Ihr Kind etwas präsentiert, z. B. Theateraufführung, Sportfest oder Konzert

Sprechen Sie mit den Lehrkräften über Ihre Interessen und Fähigkeiten. Wenn Sie gerne mit Kindern arbeiten, können Sie vielleicht etwas Kreatives, Sportliches oder Sprachliches anbieten. Zeigen Sie Bereitschaft. So können alle voneinander lernen. Sie tragen dazu bei, die Bedingungen an der Schule Ihres Kindes zu verbessern.

Haben Sie weitere Ideen? Suchen Sie gerne den Kontakt und sprechen Sie darüber mit den pädagogischen Fachkräften der Schule.

## Weitere Informationen

Haben Sie weitere Fragen zu Bildungsthemen?

Möchten Sie sich mit anderen Eltern über verschiedene Bildungsthemen austauschen? Dann wenden Sie sich gerne an das **Migrant:innenElternNetzwerk Bremen**

### Adresse:

Kulturzentrum Lagerhaus-Migration  
Schildstr. 12-19, 28203 Bremen

**Web:** [www.tjv-bremen.de](http://www.tjv-bremen.de)

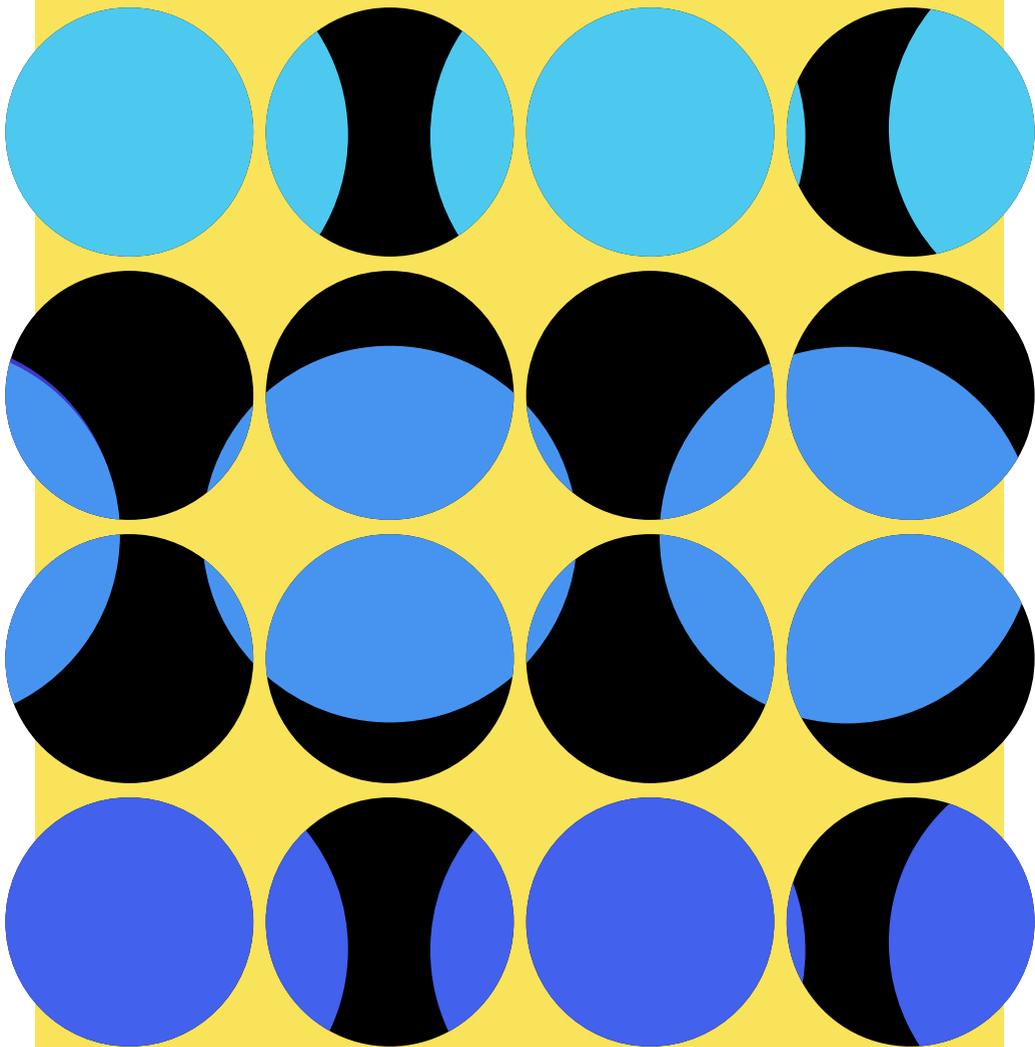
**Telefon:** 0421 – 704001



Das Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe ([bbt](#)) vernetzt bundesweit migrantische Elternvereine und -initiativen, um deren Kompetenzen und Potenziale als wichtige Akteur:innen einer partizipativen

Gesellschaft zu stärken. Das bbt ist in fünf Regionalstellen in Deutschland organisiert. Die Regionalstelle Nord verbindet die bbt-Bundesgeschäftsstelle und die drei Migrant:innenElternNetzwerke in den Bundesländern Bremen, Hamburg und Niedersachsen. Zur Regionalstelle Nord gehören das Migrant:innenElternNetzwerk Bremen, das Migrant:innenElternNetzwerk Hamburg und das Migrant:innenElternNetzwerk Niedersachsen.





Migrant:innen  
Eltern  
Netzwerk  
Bremen